

Hola!

Feuer, Wasser, Luft und Erde: die vier Elemente einer nachhaltigen Produktion

- SEAT hat die Umweltauswirkungen seiner Produktion um 34 Prozent gesenkt
- Bis 2025 soll eine Verringerung von 50 Prozent erreicht werden
- Konkreter, umfassender Massnahmenkatalog ausgearbeitet
- Weitere Erfolge sollen durch Kreislaufwirtschaft erzielt werden

Martorell/Schinznach-Bad, 19. Juni 2019 – Im Kampf gegen den Klimawandel sind alle dazu aufgefordert, ihren Beitrag zu leisten – auch die Automobilindustrie. SEAT nimmt Umweltschutz sehr ernst und hat die Umweltauswirkungen seiner Produktion seit 2010 bereits um 34 Prozent reduziert. Folgend stellt SEAT einige Elemente aus seinem Massnahmenkatalog vor.

Erde: schadstoffreduzierende Gehwege

Das SEAT Technical Centre hat eine photokatalytische Oberfläche für Gehwege entwickelt, die die Schadstoffbelastung reduziert. Möglich ist dies durch die Titandioxidbeschichtung der Betonplatten, die ihnen eine besondere Eigenschaft verleiht: Kommen sie gleichzeitig mit Schadstoffen, Licht und Sauerstoff in Kontakt, verursacht dies eine chemische Reaktion, die die Schadstoffe in der Luft zersetzt und in wasserlösliche Nitrate umwandelt. Der Gehweg ist selbstreinigend und hat eine dekontaminierende und bakterizide Wirkung.

Aktuell sind im SEAT Werk 4'000 Quadratmeter dieser speziellen Hightech-Oberfläche verlegt, wodurch die lokale Schadstoffbelastung der Luft um 40 Prozent gesenkt werden konnte. Das Unternehmen prüft derzeit die Beschichtung von weiteren 26'000 Quadratmetern Gehweg im Werk Martorell. **„Dieses Projekt ist Teil der ‚Ecomotive Factory‘-Initiative und soll die Luftqualität verbessern und die Schadstoffbelastung um 40 Prozent senken“**, erklärt Dr. Joan-Carles Casas, Leiter Anlagenbau bei SEAT. **„Wir haben hier ein extrem hohes Potenzial zur Verringerung der Stickoxid-Werte – allein in der ersten Phase des Projekts im Technical Centre konnten wir den jährlichen Ausstoss um 0,8 Tonnen senken. Wenn wir das Projekt auf das gesamte Werk ausweiten, können wir einen Wert von 5,2 Tonnen im Jahr erreichen.“**

Luft: nachhaltige Schornsteine

Mit einer weiteren Nachhaltigkeitsmassnahme konnte SEAT den Erdgasverbrauch im Werk um 11,7 Gigawattstunden pro Jahr senken – das entspricht dem Jahresverbrauch von etwa 2'400 spanischen Haushalten. Möglich wurde dies mit der neuen Anlage zur Rückgewinnung der Abwärme aus den Trocknungsöfen in einer der Fertigungshallen. Die heisse Luft, die aufsteigt, erwärmt einen Wasserkreislauf, der anschliessend bei Fertigungsprozessen in der Lackieranlage wieder zugeführt wird. Allein durch diese Initiative gelangen im Jahr 2'400 Tonnen weniger CO₂ in die Atmosphäre – das entspricht in etwa 2'200 Flügen von Madrid nach New York.

Wasser: ein Farbenmeer

Den höchsten Wasserverbrauch des Stammwerks in Martorell weist die Lackieranlage auf – sie benötigt fast die Hälfte des Gesamtwasserverbrauchs. Oberflächenbehandlungen der Karosserie, Wasserwaschkabinen zur Vorbereitung für die Lackierung und die abschliessende Lackierung verbrauchen dabei das meiste Wasser. Deshalb gibt es genau hier die grössten Anstrengungen zur Wassereinsparung. Bei der Spritzlackierung der Fahrzeuge fallen immer geringe Mengen Lack ab und werden in einem speziellen Behandlungsbecken aufgefangen. **„Hier wird der Lack auf chemische Weise vom Wasser getrennt. Wenn das Wasser gereinigt wurde, wird es wieder in den geschlossenen Wasserkreislauf eingespeist“**, erklärt Dr. Casas.

Ein weiterer Bereich, in dem viel Wasser benötigt wird, ist der Regentest, bei dem die Wasserdichtheit der Fahrzeuge geprüft wird. Sechs Minuten lang prasseln hier 150 Liter Wasser pro Quadratmeter auf das Fahrzeug nieder. Dieses System ist ebenfalls ein geschlossener Kreislauf. **„Wir fangen das Wasser auf und führen es einem Reinigungskreislauf zu. Auch dieses Wasser wird dann wiederverwendet“**, erklärt Dr. Casas.

Feuer: die Sonne als Energiequelle

Lange Zeit dachte die Menschheit, die Sonne sei ein grosser Feuerball. Dieser Irrglaube ist natürlich längst widerlegt, doch das riesige Energiepotenzial unseres Zentralgestirns steht uns nach wie vor zur Verfügung und heute wissen wir auch, wie wir es nutzen können. Ein beeindruckendes Beispiel dafür ist SEAT al Sol – die grösste Solaranlage der europäischen Automobilindustrie. Auf einer Fläche von 276'000 Quadratmetern zieren 53'000 Photovoltaikmodule die Dächer der Produktionshallen sowie die überdachten Parkplätze – auf einer Fläche so gross wie 40 Fussballfelder. Im Jahr erzeugt das Werk auf diese Weise 17 Millionen Kilowattstunden eigenen Strom – ganz ohne Schadstoffausstoss. **„Mit SEAT als Sol sparen wir jährlich 4'250 Tonnen CO₂ ein – das entspricht der Menge, die von rund 700'000 Bäumen aufgenommen werden könnte“**, freut sich Dr. Casas.

Im Rahmen seiner Umweltinitiativen hat SEAT zudem alle herkömmlichen Glühbirnen im Innen- und Aussenbereich der Produktionsstätten durch hocheffiziente LED-Leuchten ersetzt. Allein durch diese Massnahme spart das Unternehmen jährlich so viel Energie, wie 1'000 Haushalte verbrauchen.

Und zum Schluss: der SEAT Wald

SEAT Mitarbeiter haben mitgeholfen, einen botanischen Garten im Park Can Casas in Martorell anzulegen. Bei dieser Initiative wurden 80 verschiedene einheimische Baumarten gepflanzt und gleichzeitig ein geschützter Raum für den Mittelmeer-Laubfrosch (*Hyla meridionalis*) geschaffen. Jeder Baum ist nun mit einem QR-Code versehen, der gescannt werden kann, um Informationen über die jeweilige Baumart zu erhalten.

Die Zahlen ...

Reduzierung der Umweltauswirkungen zwischen 2010 und 2018: 34 Prozent

Eingesparte Energie: 22 Prozent

Eingespartes Wasser: 31 Prozent

Eingespartes CO₂: 63 Prozent

Reduzierung des Produktionsabfalls: 34 Prozent

Reduzierung von Lösungsmitteln: 22 Prozent

SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell [Barcelona] und exportiert 80 Prozent seiner Fahrzeuge in mehr als 80 Länder auf allen fünf Kontinenten. 2018 setzte SEAT 517.600 Autos ab, das ist die höchste Zahl in der 68-jährigen Geschichte der Marke.

SEAT S.A. beschäftigt über 15.000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell – dort werden die erfolgreichen Modelle Ibiza, Arona und Leon produziert. Darüber hinaus wird in der Tschechischen Republik der SEAT Ateca hergestellt, in Portugal der SEAT Alhambra, in Deutschland der SEAT Tarraco und in der Slowakei der SEAT Mii.

Das Unternehmen verfügt über ein Technikzentrum, in dem 1.000 Ingenieure an der Entwicklung von Innovationen arbeiten. Diese „Wissenszentrale“ macht SEAT in Spanien zur Nummer eins der industriellen Investoren im Bereich Forschung und Entwicklung.

In seiner gesamten Produktpalette bietet SEAT die neuesten Technologien in der Vernetzung von Fahrzeugen. Um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben, wird aktuell daran gearbeitet, das Unternehmen komplett zu digitalisieren.

SEAT Pressekontakt

Karin Huber, PR SEAT
Telefon: +41 56 463 98 08
E-Mail: karin.huber@amag.ch
www.seat.ch



www.seatpress.ch